

E-Mobilität im Fokus

**2019**

DREIMONATSBERICHT



Technologien für Wachstumsmärkte!

**InTiCa**  
Systems

# Q1 2019 in Zahlen

Der Konzern	Q1 2017 in TEUR	Q1 2018 in TEUR	Q1 2019 in TEUR	Veränderung zu Q1 2018
Umsatzerlöse	12.275	13.196	<b>13.620</b>	+3,2%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	1,3%	1,2%	<b>0,7%</b>	-
EBITDA	1.411	1.450	<b>1.512</b>	+4,3%
EBIT	358	370	<b>291</b>	-21,4%
EBT	248	274	<b>128</b>	-53,3%
Periodenergebnis	158	156	<b>93</b>	-40,4%
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,04	0,04	<b>0,02</b>	-40,4%
Cashflow gesamt	-2.597	-1.183	<b>-1.732</b>	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-1.126	1.222	<b>-536</b>	-
Investitionen	1.051	1.954	<b>559</b>	-71,4%

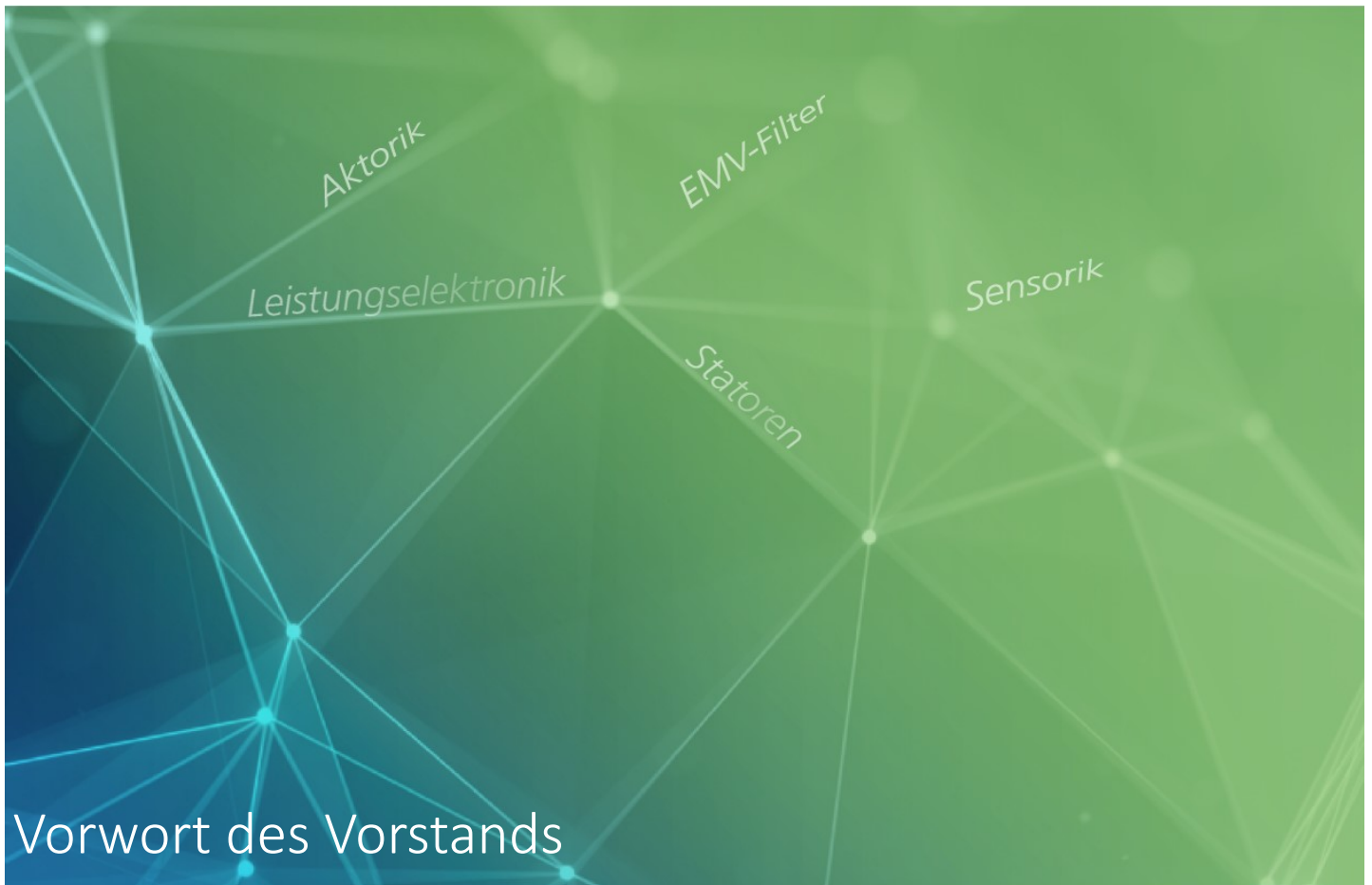
	31.03.2018 in TEUR	31.12.2018 in TEUR	31.03.2019 in TEUR	Veränderung zu 31.12.2018
Bilanzsumme	46.162	50.065	<b>56.148</b>	+12,2%
Eigenkapital	18.404	16.760	<b>16.855</b>	+0,6%
Eigenkapitalquote	40%	33%	<b>30%</b>	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	615	644	<b>713</b>	+10,7%

Die Aktie	Q1 2018	2018	Q1 2019
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	6,95	6,20	<b>5,60</b>
Jahreshöchstkurs (in EUR)	8,45	8,45	<b>6,30</b>
Jahrestiefstkurs (in EUR)	6,50	5,70	<b>5,35</b>
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	29,79	26,6	<b>24,01</b>
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	<b>4.287.000</b>

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.



<b>InTiCa Systems in den ersten drei Monaten 2019</b>	<b>4</b>
Vorwort des Vorstands	4
<b>Die Aktie</b>	<b>6</b>
InTiCa Systems-Aktie	6
Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur	7
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>8</b>
Wirtschaftsbericht	8
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Risiko- und Chancenbericht	10
Prognosebericht	10
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>12</b>
Konzernbilanz	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
<b>Anhang zum Konzernzwischenabschluss</b>	<b>18</b>
Segmentbericht	19
Sonstige Angaben	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	22
Finanzkalender	23



**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,**

wie erwartet, bleibt auch in 2019 der Markt für die Automobilbranche weiterhin schwierig. Der eskalierende Handelsstreit zwischen den USA und China, die hohe Unsicherheit durch den drohenden Brexit sowie die allgemeine konjunkturelle Abschwächung führten international zu einem Rückgang der Produktions- und Neuzulassungszahlen.

Umso erfreulicher ist es, dass wir uns im ersten Quartal mit unserer Positionierung und unserem Produktportfolio diesem Trend entziehen konnten. Insgesamt haben wir den Konzernumsatz im ersten Quartal 2019 wieder um rund 3% auf über EUR 13,6 Mio. gesteigert. Dabei sind wir im Segment Automobiltechnologie sogar um über 5% gewachsen. Auch aus Mexiko gibt es gute Nachrichten: Die dritte Serienproduktion wurde in Betrieb genommen und die produzierten und abgerufenen Stückzahlen werden im Laufe des Jahres kontinuierlich gesteigert. Dazu haben wir bereits eine Aufstockung des Personals vorgenommen. Im Segment Industrieelektronik konnten wir trotz einer leicht rückläufigen Nachfrage nach Wechselrichtern den Umsatz des außergewöhnlich guten Vorjahresquartals nahezu wiederholen. Insbesondere die Nachfrage nach EMV-Filtern entwickelt sich zunehmend positiv.

Unter dem Strich steht im abgelaufenen Quartal wieder ein positives Zwischenergebnis. Nach den Verlusten in den

letzten beiden Quartalen haben wir damit ein wichtiges Etappenziel erreicht. Zwar entsprechen die erzielten Margen noch nicht unseren längerfristigen Erwartungen, aber durch die eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung sollten sich im Laufe des Jahres zunehmend positive Effekte bemerkbar machen.

Angesichts der planmäßigen Fortschritte in mehreren Bereichen sowie der sehr guten Auftragslage bekräftigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2019.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Engagement, bei unseren Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit und bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Passau, im Mai 2019

Ihr

Dr. Gregor Wasle  
Vorsitzender des Vorstands

Günther Kneidinger  
Vorstand

## Vorstand



**Gregor Wasle**  
 Vorsitzender des Vorstands  
 Dipl.-Ing. Dr. techn.  
*Strategie, Investor Relations, Forschung und Entwicklung, Produktion, Finanzen, Personal und IT*



**Günther Kneidinger**  
 Vorstand  
*Vertrieb, Materialwirtschaft, Auftragszentrum und Qualität*

## Aufsichtsrat



**Udo Zimmer**  
 Vorsitzender des Aufsichtsrats  
 Diplom-Betriebswirt (WA)  
 München  
 - *Vorsitzender des Vorstand der REMA TIP TOP AG*



**Werner Paletschek**  
 stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats  
 Diplom-Betriebswirt (FH)  
 Fürstzell  
 - *Geschäftsführer der OWP Brillen GmbH*



**Christian Fürst**  
 Mitglied des Aufsichtsrats  
 Diplom-Betriebswirt (FH)  
 Thymau  
 - *Geschäftsführender Gesellschafter der ziel management consulting gmbh*  
 - *Vorsitzender des Aufsichtsrats der Electrovac AG*  
 - *Beirat der Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG*

# Organe der Gesellschaft ...





### Die InTiCa Systems-Aktie<sup>1)</sup>

Nachdem die Aktie der InTiCa Systems AG im Jahr 2018 einen deutlichen Verlust zu verzeichnen hatte, startete sie mit einem Kurs von EUR 6,20 ins neue Jahr. In einem weiterhin sehr schwierigen und volatilen Kapitalmarktumfeld wurde die Aktie im Januar zunächst mit Kursen um die Marke von EUR 6,20 gehandelt. Den bisherigen Jahreshöchststand von EUR 6,30 erreichte die Aktie bereits am 04. Januar 2019. Im weiteren Jahresverlauf gab der Kurs der Aktie nach und erreichte am 12. März 2019 den Jahrestiefststand von EUR 5,35. Der Aktienkurs erholte sich anschließend wieder und beendete das erste Quartal 2019 im Xetra-Handel mit einem Kurs von EUR 5,60. Im Anschluss folgte der Kurs einer Seitwärtsbewegung. Der Schlusskurs am 09. Mai 2019 betrug EUR 5,65. Dies entspricht einem Rückgang seit Jahresbeginn in Höhe von 8,9% und bedeutet eine Marktkapitalisierung der InTiCa Systems AG in Höhe von EUR 23,8 Mio.

Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir in den ersten drei Monaten 2019 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. Die Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2018 stieß wieder auf ein reges Interesse bei Analysten und Investoren. Die Präsentation und die Rede zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz stehen auf der Homepage unter der Rubrik Investor Relations/Kapitalmarktkonferenzen zum Download zur Verfügung.

Die ordentliche Hauptversammlung findet dieses Jahr am 10. Juli 2019 in Passau statt, dort können sich die Aktionäre über das abgelaufene Geschäftsjahr und die aktuelle Lage bei der InTiCa Systems AG informieren. Darüber hinaus plant der Vorstand, die Gesellschaft auch in diesem Jahr wieder auf der „MKK Münchener Kapitalmarkt Konferenz“ interessierten Investoren, Analysten und Finanzjournalisten zu präsentieren. Die MKK findet am 11. Dezember 2019 statt und ist die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum.

1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg

### Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE0005874846	Designated Sponsor	BankM - flatex Bank AG
WKN	587484	Research Coverage	SMC Research
Börsenkürzel	IS7	Anzahl Aktien	4.287.000
Börsensegment	Regulierter Markt	Handelsplätze/Börsen	XETRA®, Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf
Transparenzlevel	Prime Standard		

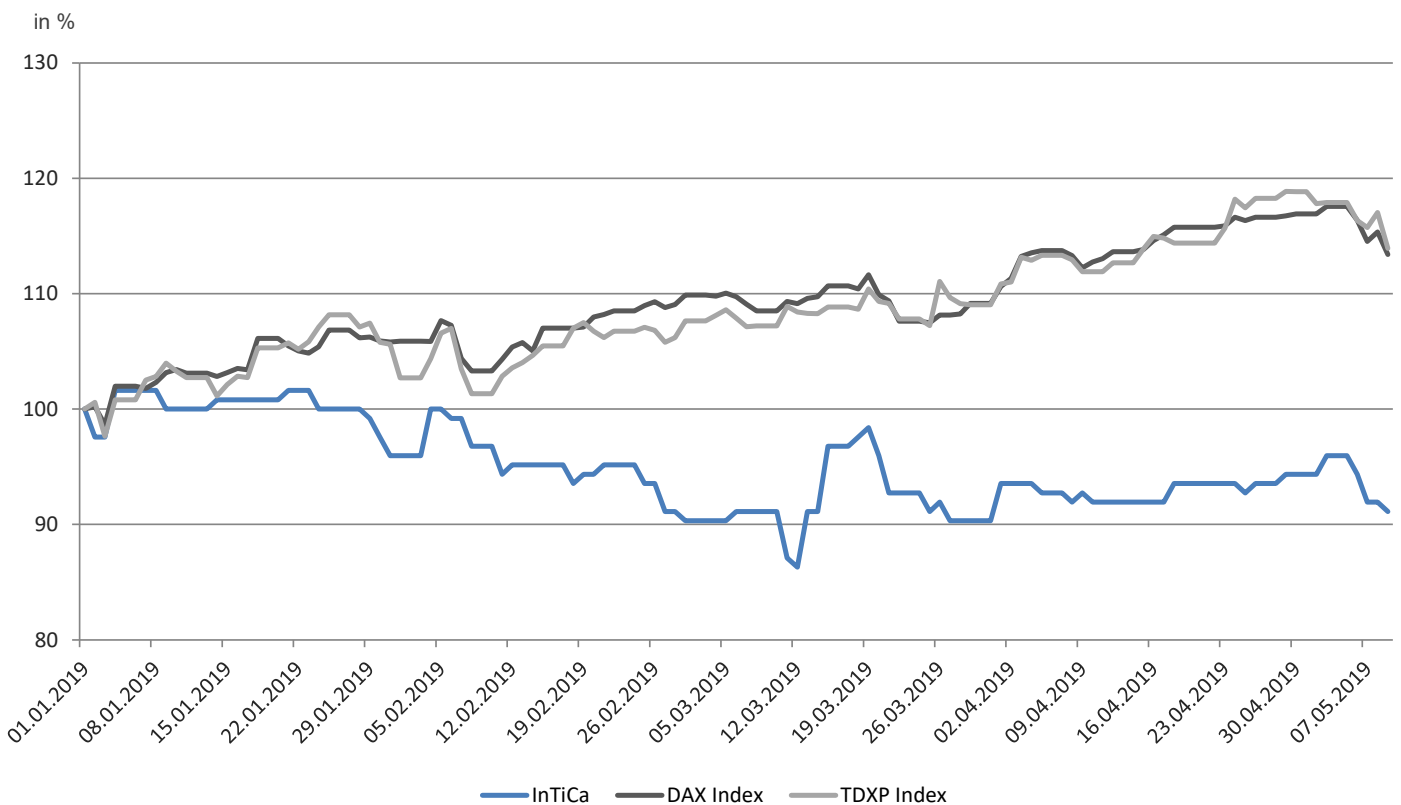
### Aktionärsstruktur

Thorsten Wagner	über 25%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Jürgen und Elisabeth Donath	über 3%
Eigene Anteile	1,5%
Management	unter 1%

Stand: 15. Mai 2019



### Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie





## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute kommen in ihrer Gemeinschaftsdiagnose für das Frühjahr 2019 zu dem Schluss, dass sich die Konjunktur in Deutschland seit Mitte des Jahres 2018 merklich abgekühlt hat und sehen damit ein Ende des langjährigen Aufschwungs einhergehen. Die schwächere Dynamik wurde für die Experten sowohl vom internationalen Umfeld als auch von branchenspezifischen Ereignissen ausgelöst. Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich, auch aufgrund politischer Risiken, eingetrübt. Zudem hat das verarbeitende Gewerbe mit Produktionshemmnissen zu kämpfen. Gemäß Einschätzung der Experten durchläuft die deutsche Wirtschaft nunmehr eine Abkühlungsphase, in der die gesamtwirtschaftliche Überauslastung zurückgehen wird, so dass für das Jahr 2019 nur noch ein Wirtschaftswachstum von 0,8% erwartet wird. Dies ist eine Reduktion um mehr als einen Prozentpunkt im Vergleich zur Prognose vom Herbst 2018. Solange sich die politischen Risiken nicht weiter zuspitzen, schätzen die Experten die Gefahr einer ausgeprägten Rezession mit negativen Veränderungsraten des Bruttoinlandsprodukts über mehrere Quartale hinweg als gering ein.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) zieht für das erste Quartal 2019 für den deutschen Pkw-Markt eine positive Bilanz. So wurden laut Berechnungen des VDA in

den ersten drei Monaten 880.200 Pkw neu zugelassen. Das ist das höchste Volumen in einem ersten Quartal seit dem Jahr 2000. Der Auftragseingang aus dem Inland lag im 1. Quartal um 7% höher als im Vorjahreszeitraum. Anders sieht das Bild auf dem internationalen Pkw-Markt aus. Der Auftragseingang aus dem Ausland war im 1. Quartal 2019 um 8% niedriger als im Vorjahr. Insgesamt ging die Produktion der deutschen Pkw-Hersteller im 1. Quartal um rund 11% auf knapp 1,3 Mio. Einheiten zurück. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im Exportgeschäft: Im bisherigen Jahresverlauf wurden mit 975.300 Fahrzeugen rund 10% weniger Fahrzeuge exportiert als im Vorjahr. Analog dazu waren die Neuzulassungszahlen auf den wichtigsten Pkw-Märkten im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls rückläufig. Innerhalb der EU war im ersten Quartal ein Rückgang von 3,3% zu verzeichnen, in den USA ein Rückgang von 2,0%, in Japan von 2,1% und in China sogar ein Rückgang von 13,8%.

Gemäß Angaben des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) blieben die Auftragseingänge in etwa auf dem Vorjahresniveau. Während die Inlandsbestellungen um 2,4% stiegen, gingen die Bestellungen aus dem Ausland um 2,3% zurück. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz der deutschen Elektrounternehmen im ersten Quartal 2019 um 0,8% auf EUR 47,2 Mrd., wobei der Inlandsumsatz um 1,3% auf EUR 22,4 Mrd. und der Auslandsumsatz um 0,4% auf EUR 24,8 Mrd. anstieg. Allerdings verringerte sich die Kapazitätsauslastung zu Beginn des zweiten Quartals um fast zwei Prozentpunkte



auf 85,7% der betriebsüblichen Vollausslastung. Gleichzeitig fiel die Reichweite der Auftragsbestände von 3,8 auf 3,4 Produktionsmonate.

### Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft traten im Berichtszeitraum nicht ein.

### Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

Die Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2019 entspricht den Erwartungen des Vorstands. Die Umsätze im Bereich Automobiltechnologie konnten im Vergleich zum Vorjahr wieder gesteigert werden und der Bereich Industrie-elektronik konnte fast den Umsatz des sehr starken Vorjahresquartals erreichen. Das EBITDA lag mit EUR 1,51 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres (3M 2018: EUR 1,45 Mio.), bei einer EBITDA-Marge von 11,1% (3M 2018: 11,0%). Während die Materialaufwandsquote auf die Gesamtleistung leicht reduziert werden konnte, lag die Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter) mit 25,5% leicht über dem Niveau des Vorjahres (3M 2018: 25,3%). Das EBIT betrug im ersten Quartal 2019 EUR 0,3 Mio. (3M 2018: EUR 0,4 Mio.), bei einer EBIT-Marge von 2,1% (3M 2018: 2,8%). Das Konzernzwischenergebnis belief sich auf TEUR 93 (3M 2018: TEUR 156).

Stichtagsbedingt war der operative Cashflow wegen eines hohen Forderungsbestands in den ersten drei Monaten 2019 mit EUR -0,5 Mio. (3M 2018: EUR 1,2 Mio.) negativ. Aufgrund von weiteren Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der Produktion sowie planmäßiger Tilgungszahlungen ergab sich im Berichtszeitraum ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von EUR -1,7 Mio. (3M 2018: EUR -1,2 Mio.). Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtszeitraum auf 30,0% (31. Dezember 2018: 33,5%).

### Ertragslage

Im ersten Quartal 2019 stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% auf EUR 13,6 Mio. (3M 2018: EUR 13,2 Mio.). Dabei erhöhte sich der Umsatz im Segment Automobiltechnologie im Vergleich zum Vorjahr um 5,7% auf EUR 10,3 Mio. (3M 2018: EUR 9,7 Mio.). Die Umsätze im Bereich Industrieelektronik lagen mit EUR 3,4 Mio. (3M 2018: EUR 3,5 Mio.) leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahres.

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung lag im Berichtszeitraum mit 53,9% leicht unter dem Vorjahresvergleichswert (3M 2018: 54,1%). Die Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter) stieg hingegen leicht von 25,3% auf 25,5%. Gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 1,7 Mio. auf EUR 1,9 Mio. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die Aufwendungen für die Leiharbeiter in Höhe von EUR 0,6 Mio. (3M 2018: EUR 0,3 Mio.) enthalten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 1,2 Mio. (3M 2018: EUR 1,1 Mio.), während die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtszeitraum mit EUR 0,7 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert (3M 2018: EUR 0,8 Mio.) lagen. Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich dabei hauptsächlich auf den Geschäftsbereich Automobiltechnologie.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 4,3% auf EUR 1,51 Mio. (3M 2018: EUR 1,45 Mio.). Die EBITDA-Marge stieg dementsprechend leicht von 11,0% auf 11,1%. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) belief sich auf EUR 0,3 Mio. (3M 2018: EUR 0,4 Mio.), gleichbedeutend mit einem Rückgang der EBIT-Marge von 2,8% auf 2,1%. Auf Segmentebene wurde im Bereich Automobiltechnologie in den ersten drei Monaten 2019 ein EBIT in Höhe von EUR 0,3 Mio. (3M 2018: EUR 0,1 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik in Höhe von EUR 0,03 Mio. (3M 2018: EUR 0,3 Mio.) erzielt.

Das Finanzergebnis belief sich auf EUR -0,2 Mio. (3M 2018: EUR -0,1 Mio.), während ein Steueraufwand in Höhe von EUR 0,04 Mio. zu verbuchen war (3M 2018: EUR 0,1 Mio.). Entsprechend summierte sich das Konzernzwischen-ergebnis nach drei Monaten auf EUR 0,1 Mio. (3M 2018: EUR 0,2 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR 0,02 (3M 2018: EUR 0,04).

Nach Berücksichtigung der positiven Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von TEUR 2 (3M 2018: EUR 0,1 Mio.) ergibt sich ein Gesamtergebnis für die ersten drei Monate 2019 in Höhe von EUR 0,1 Mio. (3M 2018: EUR 0,3 Mio.).

### Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2019 auf EUR 31,0 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 28,1 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die erstmalige Anwendung des neuen Leasing-Bilanzierungsstandards (IFRS 16) zurückzuführen. Aufgrund der geforderten Aktivierung der Nutzungsrechte aus den Leasingverhältnissen in Höhe von EUR 3,5 Mio. stieg das ausgewiesene Sachanlagevermögen auf EUR 24,8 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 22,0 Mio.). Gleichzeitig erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte auf EUR 5,0 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 4,9 Mio.) und die latenten Steuern betragen EUR 1,2 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 1,2 Mio.).

### Kurzfristiges Vermögen

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2019 auf EUR 25,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 22,0 Mio.). Im Berichtszeitraum stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 9,2 Mio. auf EUR 11,4 Mio., das Vorratsvermögen von EUR 11,0 Mio. auf EUR 11,4 Mio. und die sonstigen finanziellen Vermögenswerte von EUR 0,1 Mio. auf EUR 0,6 Mio. Die sonstigen kurzfristigen

Forderungen stiegen ebenfalls leicht von EUR 1,6 Mio. auf EUR 1,7 Mio. Die Zahlungsmittel- und Zahlungsmittel-äquivalente betragen zum 31. März 2019 EUR 0,07 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 0,08 Mio.).

### Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital stieg im ersten Quartal 2019 auf EUR 23,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 20,9 Mio.). Dies ist Wesentlichen auf die Ausweitung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von EUR 13,6 Mio. auf EUR 14,5 Mio. sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 4,9 Mio. auf EUR 6,4 Mio. zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtszeitraum ebenfalls von EUR 12,5 Mio. auf EUR 16,2 Mio. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf die Ausweitung der langfristigen Bankverbindlichkeiten von EUR 10,8 Mio. auf EUR 11,1 Mio. und die erstmalig nach IFRS 16 erfolgte Bilanzierung von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 3,4 Mio. zurückzuführen. Die latenten Steuern blieben mit EUR 1,7 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2018.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2019 leicht auf EUR 16,9 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 16,8 Mio.). Der Anstieg ist auf den erzielten Periodenüberschuss zurückzuführen, der die negative Gewinnrücklage auf EUR -2,0 Mio. reduzierte. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 sowie die Umrechnungsrücklage in Höhe von EUR -0,8 Mio. und die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Berichtszeitraum konstant. Die Bilanzsumme stieg zum Ende des ersten Quartals 2019 auf EUR 56,1 Mio. (31. Dezember 2018: EUR 50,1 Mio.), die Eigenkapitalquote reduzierte sich infolgedessen von 33,5% auf 30,0%.

### Liquidität und Kapitalflussrechnung

In den ersten drei Monaten 2019 betrug der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit EUR -0,5 Mio. (3M 2018: EUR 1,2 Mio.). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den stichtagsbezogenen Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Steuer- und Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR -0,2 Mio. (3M 2018: EUR 1,3 Mio.).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -0,6 Mio. (3M 2018: EUR -2,0 Mio.), wobei die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte EUR 0,3 Mio. (3M 2018: EUR 0,3 Mio.) und die Investitionen in das Sachanlagevermögen EUR 0,3 Mio. (3M 2018: EUR 1,6 Mio.) betragen. Für das Geschäftsjahr 2019 sind weitere Investitionen mit einem Volumen von rund EUR 5,8 Mio. in das Sachanlagevermögen geplant. Davon sind zwei hochautomatisierte Linien in Höhe von EUR 3,3 Mio. über Leasing finanziert, auf diesen Anlagen werden

Statorspulen für Hybridfahrzeuge gefertigt. Auch die weiteren Investitionen betreffen primär den Auf- und Ausbau von Produktionsanlagen für die E-Mobilität (EMV-Filter und Statoren) im Werk Tschechien.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2019 auf EUR -0,6 Mio. (3M 2018: EUR -0,5 Mio.). Im Berichtszeitraum waren Mittelabflüsse für Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (3M 2018: EUR 0,5 Mio.) und Leasing-Zahlungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (3M 2018: EUR 0) zu verbuchen.

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -1,7 Mio. (3M 2018: EUR -1,2 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 31. März 2019 (abzüglich in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien) auf EUR -11,7 Mio. (31. März 2018: EUR -6,9 Mio.). Der InTiCa Systems AG standen zum Berichtsstichtag zusätzlich noch zugesicherte und abrufbare Kreditlinien in Höhe von EUR 12,4 Mio. zur Verfügung.

### Mitarbeiter

Die Anzahl belief sich zum 31. März 2019 auf 713 (31. März 2018: 615). Davon beschäftigte InTiCa Systems 229 Mitarbeiter als Leiharbeiter (31. März 2018: 88). Der Anstieg der Anzahl an Leiharbeitern ist weiterhin auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation in Tschechien mit entsprechender Personalverknappung und steigenden Lohnkosten, wie auch auf den Auf- und Ausbau des Werkes in Mexiko zurückzuführen, wo Mitarbeiter üblicherweise zunächst als Leiharbeiter eingestellt werden, bis sich die Abrufzahlen mit zunehmender Serienfertigung stabilisieren. Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 697 Mitarbeiter (3M 2018: 619 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

### Risiko- und Chancenbericht

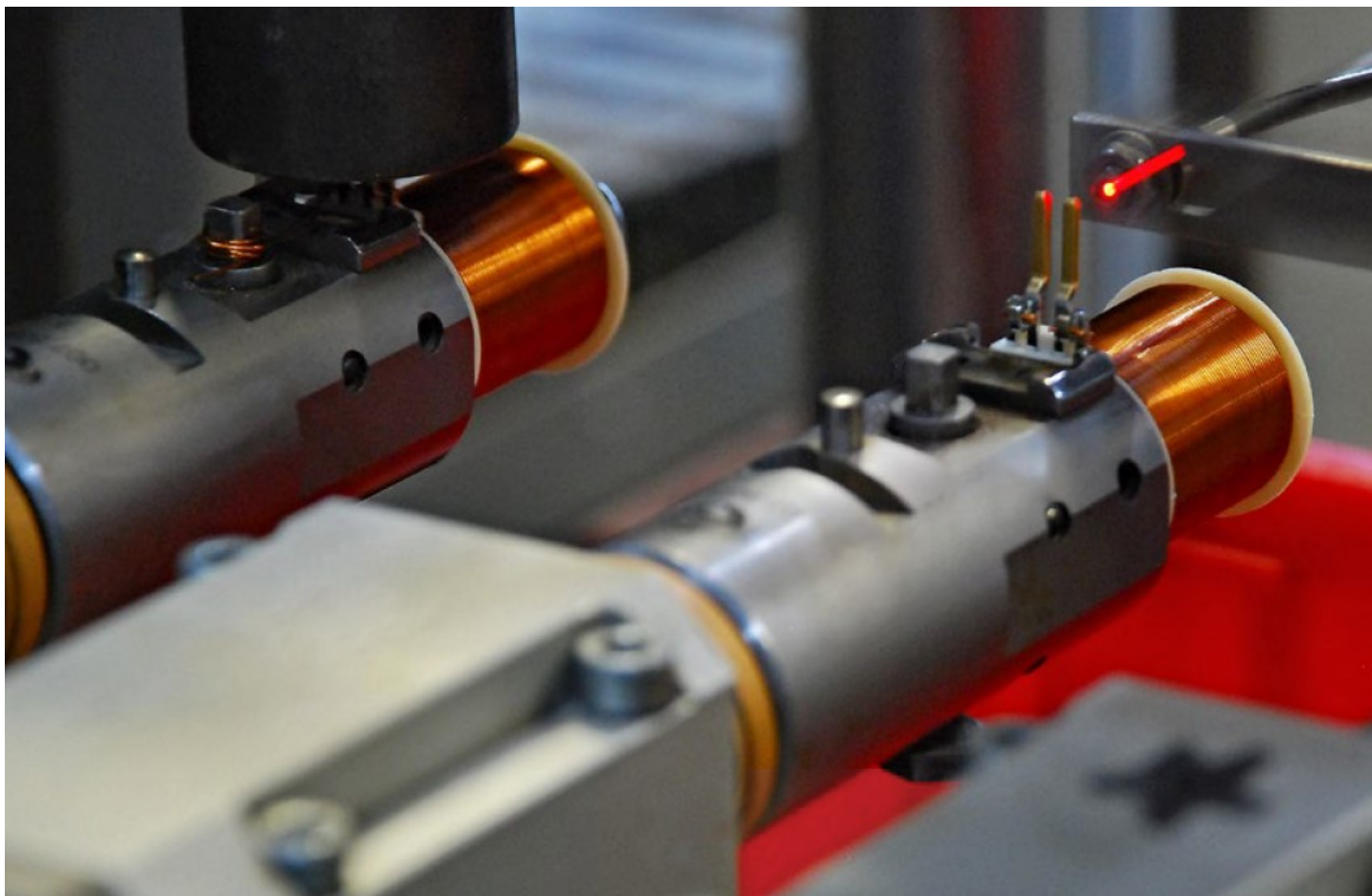
Im Geschäftsbericht 2018 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 4 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 5 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems AG.

### Nachtragsbericht

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 31. März 2019 vor.

### Prognosebericht

Der Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten bestätigt die Erwartungen des Vorstands, so dass dieser seine Prognose für das Geschäftsjahr 2019 bekräftigt. Die wichtigste Säule der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2019 wird, wie bereits in den Vorjahren, das Geschäftsfeld Automobiltechnologie bleiben. Produktinnovationen und die



weitere Internationalisierung sollen es ermöglichen, weitere Absatzmärkte in beiden Bereichen zu erschließen. Wesentliche Herausforderung in 2019 bleibt angesichts internationaler Verknappung und erhöhter Lieferzeiten nach wie vor die Materialversorgung mit Rohstoffen, dazu kommen das Abrufverhalten der Kunden sowie die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal. Durch die permanente Optimierung der Unternehmensprozesse und Produktionsabläufe erwartet der Vorstand in 2019 fortlaufende Verbesserungen der Effizienz sowie eine Verbesserung der Kostensituation.

Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals 2019 mit EUR 88,0 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (31. März 2018 EUR 59,8 Mio.). Davon waren 83% dem Segment Automobiltechnologie zuzuordnen (Q1 2018: 88%). Insgesamt rechnet der Vorstand sowohl im Bereich Automobiltechnologie als auch im Segment Industrie-elektronik mit einem steigenden Auftragsbestand.

Aus heutiger Sicht geht der Vorstand unter der Voraussetzung eines stabilen wirtschaftlichen Umfelds und unter Berücksichtigung der besonderen Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2019 von einer Steigerung des Konzernumsatzes auf etwa EUR 54,0 Mio. bis EUR 58,0 Mio. und einer EBIT-Marge von 1,5% bis 2,0% aus. Die Materialkostenquote je Segment soll weiter optimiert und die Eigenkapitalquote stabil gehalten werden.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 unter Ziffer 6 „Prognosebericht“ dargestellt

### Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. März 2019 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Dreimonatsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



# Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2019

# Konzernbilanz

der InTiCa Systems AG nach IFRS  
zum 31. März 2019

Vermögen	31.03.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	4.982	4.928
Sachanlagevermögen	24.828	21.968
Latente Steuern	1.202	1.180
<b>Langfristiges Vermögen, gesamt</b>	<b>31.012</b>	<b>28.076</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	11.385	11.029
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.408	9.236
Steuerforderungen	6	5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	600	75
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.663	1.566
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	74	78
<b>Kurzfristiges Vermögen, gesamt</b>	<b>25.136</b>	<b>21.989</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>56.148</b>	<b>50.065</b>

Eigen- und Fremdkapital	31.03.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	-1.965	-2.058
Umrechnungsrücklage	-792	-794
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>16.855</b>	<b>16.760</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige verzinsliche Schulden	11.123	10.813
Sonstige Verbindlichkeiten	3.372	0
Latente Steuern	1.656	1.640
<b>Langfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>16.151</b>	<b>12.453</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.359	1.211
Steuerschulden	0	151
Kurzfristige verzinsliche Schulden	14.543	13.564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.412	4.936
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	413	488
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	415	502
<b>Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>23.142</b>	<b>20.852</b>
<b>Summe Eigen- und Fremdkapital</b>	<b>56.148</b>	<b>50.065</b>
Eigenkapitalquote	30,0%	33,5%

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems AG nach IFRS  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2019

	01.01.2019 - 31.03.2019 TEUR	01.01.2018 - 31.03.2018 TEUR	Veränderung 2019 zu 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>13.620</b>	<b>13.196</b>	<b>+3,2%</b>
Sonstige Erträge	363	84	+332,1%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.014	-304	+233,6%
Andere aktivierte Eigenleistungen	272	301	-9,6%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	6.946	7.140	-2,7%
Personalaufwand	2.846	3.003	-5,2%
Abschreibungen	1.221	1.080	+13,1%
Sonstige Aufwendungen	1.937	1.684	+15,0%
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>291</b>	<b>370</b>	<b>-21,4%</b>
Finanzaufwand	163	96	+69,8%
Sonstige Finanzerträge	0	0	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>128</b>	<b>274</b>	<b>-53,3%</b>
Ertragsteuern	35	118	-70,3%
<b>Konzernzwischenenergebnis</b>	<b>93</b>	<b>156</b>	<b>-40,4%</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	2	126	-98,4%
<b>Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>2</b>	<b>126</b>	<b>-98,4%</b>
<b>Gesamtergebnis des Quartals</b>	<b>95</b>	<b>282</b>	<b>-66,3%</b>
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,02	0,04	-40,4%
<b>EBITDA</b>	<b>1.512</b>	<b>1.450</b>	<b>+4,3%</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2019

	01.01.2019 - 31.03.2019 TEUR	01.01.2018 - 31.03.2018 TEUR
<b>Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
<i>Konzernzwischenergebnis</i>	93	156
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	35	118
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	163	96
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	0	0
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	1.221	1.081
<i>Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen</i>		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	-4	33
<i>Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Vorräte	-355	-148
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.172	-1.400
Sonstige Aktiva	-623	-297
<i>Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	149	192
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.475	1.403
Sonstige Passiva	-209	41
<b>Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-227</b>	<b>1.275</b>
Gezahlte Ertragssteuern	-192	0
Gezahlte Zinsen	-117	-53
<b>Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-536</b>	<b>1.222</b>
<b>Cashflows aus Investitionstätigkeit</b>		
Erhaltene Zinsen	0	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-287	-317
Auszahlungen für Sachanlagen	-272	-1.637
<b>Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-559</b>	<b>-1.954</b>
<b>Cashflows aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	0	0
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-502	-451
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	-135	0
<b>Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-637</b>	<b>-451</b>
<b>Cashflows gesamt</b>	<b>-1.732</b>	<b>-1.183</b>
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	-9.933	-5.721
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	14	-12
<b>Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-11.651</b>	<b>-6.916</b>



# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2019

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
<b>Stand 1. Januar 2018</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-744</b>	<b>-746</b>	<b>18.122</b>
Periodenergebnis Q1 2018	0	0	0	156	0	156
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern Q1 2018	0	0	0	0	126	126
Vollständiges Gesamtergebnis für Q1 2018	0	0	0	156	126	282
<b>Stand 31. März 2018</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-588</b>	<b>-620</b>	<b>18.404</b>
<b>Stand 1. Januar 2019</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-2.058</b>	<b>-794</b>	<b>16.760</b>
Periodenergebnis Q1 2019	0	0	0	93	0	93
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern Q1 2019	0	0	0	0	2	2
Vollständiges Gesamtergebnis für Q1 2019	0	0	0	93	2	95
<b>Stand 31. März 2019</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-1.965</b>	<b>-792</b>	<b>16.855</b>



### Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG zum 31. März 2019, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2018, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde.

Der Konzernzwischenabschluss wurde für die ersten drei Monate zum 31. März 2019 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2018. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2018 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch im Internet unter: <http://www.intica-systems.com> im Bereich Investor Relations/Finanzberichte zur Einsicht bereit. Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschluss angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden, sofern nicht anders angegeben in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Mit Ausnahme des IFRS 16 haben die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die seit dem Geschäftsjahr 2019 neu anzuwenden sind, keine wesentlichen Auswirkungen. Die Effekte des IFRS 16 werden im Folgenden kurz erläutert:

#### Auswirkungen des IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von EUR 3,5 Mio. aktiviert, zudem wurden auf der Passivseite in gleicher Höhe sonstige langfristige Verbindlichkeiten erfasst. Die daraus resultierende Erhöhung der Bilanzsumme führte auch zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote. Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Leasing- bzw. Mietzahlungen nicht mehr im Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit gezeigt, sondern aufgeteilt und gesondert dargestellt unter den Posten „gezahlte Zinsen“ sowie „Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing“.

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst.

#### Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems AG, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatice

## Segmentbericht zum 31. März 2019

### Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Automobiltechnologie		Industrieelektronik		Summe	
	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018	Q1 2019	Q1 2018
in TEUR						
<b>Umsatz</b>	<b>10.253</b>	9.704	<b>3.367</b>	3.492	<b>13.620</b>	13.196
<b>EBIT</b>	<b>262</b>	64	<b>29</b>	306	<b>291</b>	370

Kennzahlen	Q1 2019 TEUR bzw. %	Q1 2018 TEUR bzw. %	Veränderung 2019 zu 2018
EBITDA	1.512	1.450	+4,3%
Umsatzrendite	0,7%	1,2%	
Vorsteuerrendite	0,9%	2,1%	
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	53,9%	54,1%	
Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter)	25,5%	25,3%	
EBIT-Marge	2,1%	2,8%	
Rohertragsmarge	43,6%	45,9%	

(Tschechische Republik) und die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der tschechischen Tochtergesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems AG 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt. Im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018 hat sich der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems AG nicht verändert.

#### Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

	Stichtagskurse		
	31.03.2019	31.12.2018	31.03.2018
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	25,800 CZK	CZK 25,725	CZK 25,430
USA	1,123 USD	USD 1,145	USD 1,232
Mexiko	21,756 MXN	MXN 22,505	MXN 22,655
	Durchschnittskurse		
	31.03.2019	31.12.2018	31.03.2018
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	25,682 CZK	CZK 25,643	CZK 25,402
USA	1,136 USD	USD 1,181	USD 1,229
Mexiko	21,966 MXN	MXN 22,743	MXN 22,921

#### Segmentinformationen

Der Geschäftsbericht 2018 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2018 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene stiegen in den ersten drei Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 13.196 auf TEUR 13.620. Dabei nahmen die Umsätze im Segment Automobiltechnologie zu, während im Segment Industrieelektronik ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Das EBITDA stieg von TEUR 1.450 auf TEUR 1.512. Das Konzernzwischenergebnis im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR 93, nach TEUR 156 im ersten Quartal des Vorjahres.

## Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 30% zum 31. März 2019 (31. Dezember 2018: 33,5%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit betrug in den ersten drei Monaten 2019 TEUR -536 (3M 2018: TEUR 1.222). Der Gesamtcashflow im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -1.732 (3M 2018: TEUR -1.183). Demzufolge verringerte sich der Zahlungsmittelfonds im Berichtszeitraum von TEUR -9.933 zum 31. Dezember 2018 auf TEUR -11.651 zum 31. März 2019. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: das Eigenkapital nahm auf TEUR 16.855 zu (31. Dezember 2018: TEUR 16.760), die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 16.151 (31. Dezember 2018: TEUR 12.453) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen, insbesondere aufgrund der Erhöhung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, auf TEUR 23.142 (31. Dezember 2018: TEUR 20.852). Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristige Vermögen auf TEUR 31.012 (31. Dezember 2018: TEUR 28.076), während das kurzfristige Vermögen wegen des Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 25.136 (31. Dezember 2018: TEUR 21.989) zunahm.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. März 2019 lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

## Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB sind den Aktionären im Internet unter: [www.intica-systems.com](http://www.intica-systems.com) im Bereich „Investor Relations/ Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

## Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

## Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen Stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

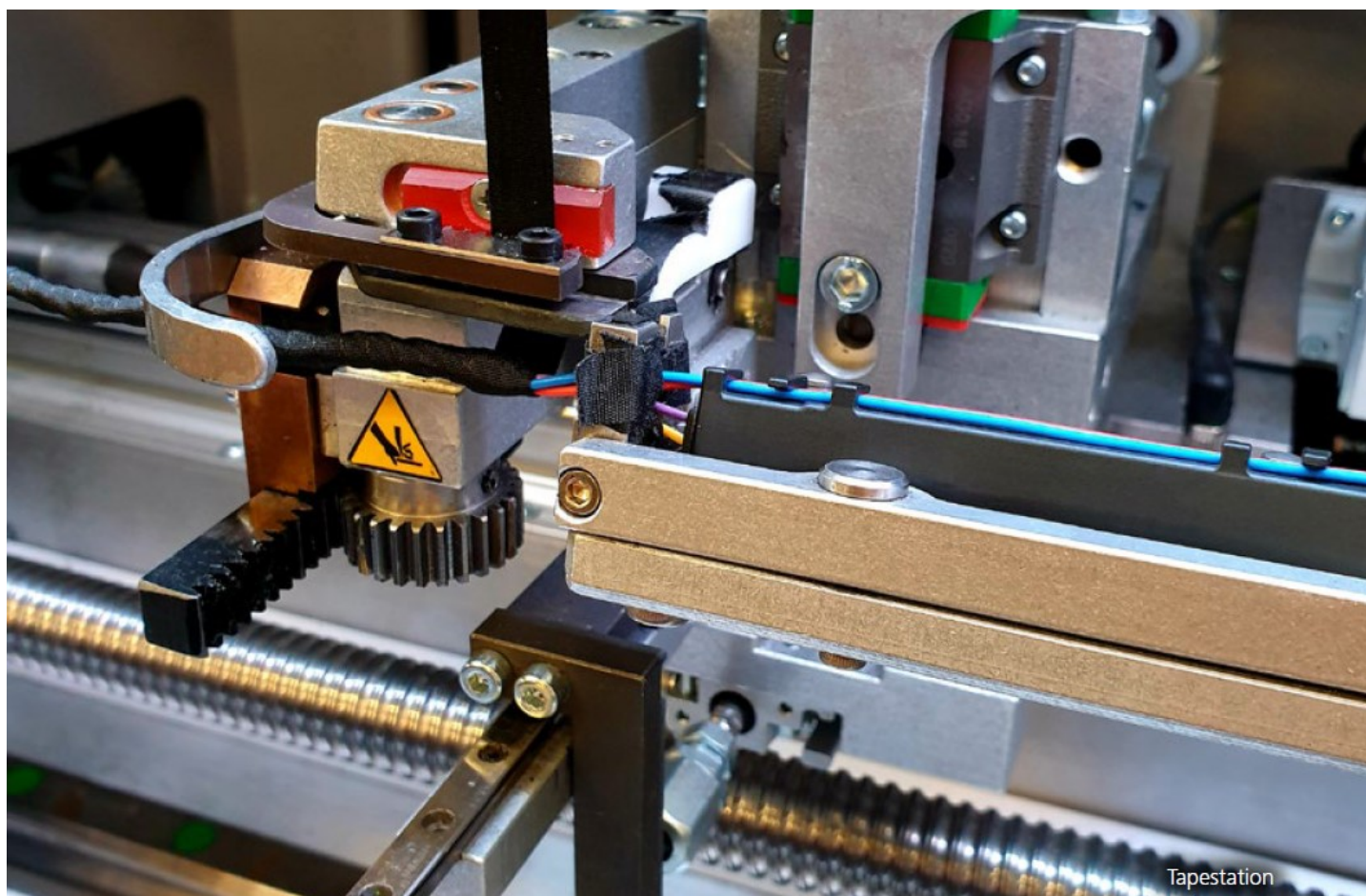
Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Thorsten Wagner, Deutschland, sowie Herr Dr. Dr. Diekmann, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems AG nicht.

Die InTiCa Systems AG hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2017/I die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang



stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20.07.2022 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2017/I). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stück Aktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 31. März 2019 hielt die InTiCa Systems AG noch 64.430 (31. März 2018: 64.430) eigene Aktien im Bestand.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. Juli 2017 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 20. Juli 2022 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder, falls das Grundkapital bei Ausübung der

Ermächtigung niedriger ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems AG verfügt über Darlehen von insgesamt EUR 3,8 Mio., die ein Kündigungsrecht des Darlehensgebers für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Darlehensnehmerin eintritt, der dazu führt, dass der im Zeitpunkt der Darlehensgewährung bestehende Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis die Kontrolle über die Darlehensnehmerin aufgibt oder eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen mehr als 50% der Stimmrechte und/oder mehr als 50% des Kapitals an der Darlehensnehmerin erwerben, sofern nicht vorher die Zustimmung des Gläubigers eingeholt wurde.

Darüber hinaus besteht dieses außerordentliche Kündigungsrecht für den Kreditgeber einer Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 2 Mio. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.



„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 22. Mai 2019

#### Der Vorstand

Dr. Gregor Wasle  
Vorsitzender des Vorstands

Günther Kneidinger  
Vorstand



## Finanzkalender 2019

23. Mai 2019	Veröffentlichung des 3-Monatsabschlusses 2019
10. Juli 2019	Hauptversammlung in Passau
22. August 2019	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses 2019
21. November 2019	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2019
11. Dezember 2019	Präsentation auf der Münchner Kapitalmarktkonferenz 2019

### Konzernzentrale:

InTiCa Systems AG  
Spitalhofstraße 94  
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0  
Fax +49 (0) 851 96692-15

[www.intica-systems.com](http://www.intica-systems.com)  
[info@intica-systems.com](mailto:info@intica-systems.com)

*Technologien für Wachstumsmärkte!* **InTiCa**  
Systems